

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Alleiniges officielles Publikationsorgan des Magistrats der Stadt Wiesbaden.

Nr. 274.

Mittwoch, den 22. November 1899.

XIV. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der Feldweg verlängerte Adelsheidstraße von Haus Nr. 96 bis zur nächsten Feldwegkreuzung wird wegen Herstellung des Untergrunds vor Haus Nr. 96, während der Dauer der Arbeiten von heute an für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Wiesbaden, 21. Novbr. 1899.

1601

Der Oberbürgermeister.
J. B. Körner.

Städtischer Volksskindergarten. (Thuners-Stiftung.)

Die Eröffnung des Kindergartens, Ecke der Gustav Adolf- und Hartingstraße, hat am 16. Oktober cr. stattgefunden. Es werden **nichtschulpflichtige** Kinder der minderbemittelten und unbemittelten Stände, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, nach zurückgelegtem 3. Lebensjahre aufgenommen.

Das Eintrittsgeld beträgt 50 Pfg. und das Unterrichtsgeld monatlich 50 Pfg. Dasselbe kann für mehrere Kinder aus einer Familie ermäßigt, sowie für Unbemittelte ermäßigt, oder ganz erlassen werden. Alle Kinder erhalten Frühstück und haben dafür täglich 5 Pfg. zu entrichten. Diejenigen Kinder, welche auf Mittagessen und Vesperbrot Anspruch machen, haben dafür weiter täglich für das Mittagessen 10 und für das Vesperbrot 5 Pfg. zu bezahlen.

Anmeldungen werden vormittags von **10–12 Uhr** und nachmittags von **3–5 Uhr** im Rathhause, Zimmer Nr. 11, entgegen genommen.

1577

Wiesbaden, den 7. Novbr. 1899.

Der Magistrat.
In Vertretung Mangold.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerchaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsfinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrüt-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 483 von den Herren Direktoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 36,300.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde

Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegen genommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrath Stadtkämmerer Beckel, Pagenstecherstraße 4,
Herr Stadtrath Justizrath Dr. Vergas, Luisenstraße 20,
Herr Stadtverordneter Kern, Friedrichstraße 8,
Herr Stadtverordneter Knefel, Nerostraße 18,
Herr Stadtverordneter Krelle, Dohheimerstraße 28,
Herr Stadtverordneter Stamm, Welltrigstraße 40,
Herr Bezirksvorsteher Margerie, Kaiser-Friedrich-Ring 106,
Herr Bezirksvorsteher Reichwein, Dohheimerstraße 19,
Herr Bezirksvorsteher Bollinger, Schwalbacherstr. 25,
Herr Bezirksvorsteher Berger, Mauergasse 21,
Herr Bezirksvorsteher Kumpf, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher C. Müller, Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher St. Hoffmann, Philippsbergstraße 43,
Herr Bezirksvorsteher Diehl, Emserstraße 73,

sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 12, und der Botenmeister, Rathhaus Zimmer Nr. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Emil Hees jun., Inh. der Firma C. Ader Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann A. Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 2,
Herr Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30,
Herr Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse,
Herr Buchhändler Adolf Wilhelm, in Firma Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranienstr. 1 (Ecke der Rheinstraße).

Wiesbaden, den 9. November 1899.

Namens der städt. Armen-Deputation:
Mangold, Beigeordneter.

1580a

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners **Georg Beifler**, geb. 22. 6. 1849 zu Hechtsheim,
2. der ledigen Diensthmaad **Karoline Bodt**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
3. des Glasergehilfen **Karl Böhne**, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
4. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11. 1857 zu Hohenbodeleben,
5. der ledigen **Katharine Christ**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
6. der ledigen **Margarethe Drescher**, geb. 1. 7. 1862 zu Fulda,

8. des Installateurs **Emil Färber**, geb. 28. 11. 1858 zu Weilburg,

9. des Schreibers **Theodor Philipp Hofmann**, geb. 10. 8. 1871 zu Weinbach,

10. des Schlossers **Ludwig Jung**, geb. 17. 8. 1860 zu Wiesbaden,

11. der ledigen **Anna Rausch**, geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden,

12. des Kreissekretärs a. D. **Karl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. **Ebel**, geb. 18. 8. 1851 zu Viebrich,

13. des Tagelöhners **Karl Leichterlost**, geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar,

14. des Tüncers **Jakob Menfert**, geb. 4. 1. 1863 zu Döringheim,

15. des Tagelöhners **Johann Reus**, geb. 28. 1. 1867 zu Lahr,

16. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,

17. des Gärtners und Tagelöhners **Hermann Schön**, geb. 1. 8. 1853 zu Niedererbach,

18. des Schreinergehilfen **Heinrich Schohe**, geb. 8. 10. 1858 zu Klein-Ostheim,

19. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,

20. der Köchin **Katharine Stöppler**, geb. 7. 5. 1874 zu Ennerich,

21. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberyachtach.

22. der Dienstmagd **Anna Regina Volz**, geb. 7. 10. 1872 zu Jttlingen.

Wiesbaden, den 15. November 1899. 1592a

Der Magistrat.

J.-Nr. 10294 III

Armen-Verwaltung: Mangold.

Bekanntmachung.

Die ledige Wäscherin **Auguste Rau**, geboren am 24. Februar 1878 zu Wiesbaden, zuletzt Römerberg Nr. 39 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Der Magistrat — Armenverwaltung
Mangold.

1598

Verdingung

Die Arbeiten zum Bau einer ca. 310 lfd. Meter langen größeren gemauerten Kanalanlage im neuen Bahnhofsgeleude im Salzbadthal und in der Verlängerung der Möhringstraße von der Viebricherstr. bis zum Salzbad, sollen verdingen werden.

Zeichnungen, Vertragsbedingungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 71, eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer Nr. 57 gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 28. Novbr. d. J., Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 14. November 1899.

Stadtbaupamt, Abth. für Kanalisationswesen.

1591

Der Ober-Ingenieur: Frensch.

Stadtbaupamt, Abth. für Straßenbau.

Mittwoch, den 29. November 1899, Vormittags 10 Uhr werden auf dem Rehrichlagerplatz im Distrikt Kleinfeldchen 20 Häuser (je zu 30 Karren) **Pauschrecht** öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 20. November 1899.

1600

Stadtbaupamt, Abth. für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Auszug aus dem Kanal-Erdsatz für die Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891.

§ 16. Spül-Abtritte.

Die Spülapparate und Behälter sämtlicher Spülaborte müssen mindestens bei Tage bei Benutzung jederzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungsrohr der Wasserleitung zur Klosetspülung darf demgemäß, ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt werden. **Bei besonders dem Froste ausgesetzten Leitungen kann auf Antrag der Betheiligten die Revisionsbehörde die zeitweise Abstellung des Hauptzuführungsrohres bei Gefahr des Einfrierens auch bei Tage durch besondere schriftliche Verfügung gestatten.**

Mit Bezug hierauf ersuche ich diejenigen Hausbesitzer und Hausverwalter, welche von der angegebenen Erlaubnis während des bevorstehenden Winters Gebrauch zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im Rathhause Kanalisationsbureau, Zimmer No. 57, während der Vormittagsdienststunden mündlich oder schriftlich zu stellen.

Wiesbaden, den 20. November 1899.

Der Oberingenieur:

1602

Frensch.

Bekanntmachung.

Bei Revision von Hausentwässerungsanlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die **Wasserverschlüsse** unter den Küchenspülsteinen, Badewannen und sonstigen Ausgüssen, die sogenannten Bleisiphons, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen schlechter, gesundheits-schädlicher und übelriechender Luft aus den in den Siphons sich ansammelnden, in Fäulniß übergehenden Stoffen, ist die Folge hiervon.

Es wird deshalb unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 5 der Polizeiverordnung vom 1. August 1889 wiederholt auf die Wichtigkeit und Nothwendigkeit einer sorgfältigen und regelmäßigen Reinhaltung der Badewannen und Ausgüssen besonders aufmerksam gemacht. Die Reinigung soll in der Regel monatlich ein bis zwei Mal vorgenommen und dabei folgendermaßen verfahren werden:

Nachdem man zunächst in den Syphon von oben heißes Wasser eingegossen hat, um die Fettansätze zu lösen, stellt man direct unter den Syphon einen leeren Eimer, öffnet durch Ausdrehen mit einer gewöhnlichen Zange oder einem anderen geeigneten Werkzeug, die am tiefsten Ende des Wasserverschlusses angebrachte Schraube und reinigt durch die entstandene untere Oeffnung, am besten mittelst einer geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtseil, durch mehrmaliges Auswischen die gekrümmten Rohre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmutzbestandtheilen zu befreien. Hierauf gieße man nach Schließung der Schraubenöffnung eine genügende Menge Wasser, am besten heißes Wasser, in die Ablauföffnung des Spülsteines oder Ablaufbeckens, damit die etwa noch zurückgebliebenen Schmutztheile aus dem Wasserverschlusse entfernt werden.

Den Inhalt der vor der Reinigung unter den Wasserverschluß aufgestellten Eimer schütte man in das Closet aus.

Wiesbaden, den 11. September 1899.

Stadtbaupamt, Abth. für Kanalisationswesen.

Der Oberingenieur: Frensch.

Bekanntmachung.

Nachdem zu meiner Kenntniß gelangt ist, daß trotz der früheren Bekanntmachungen noch immer verschiedene Besitzer von Neubauten ihre elektrischen Installationsanlagen von unfugter Seite und ohne vorgelegten Plan, ohne Genehmigung, Controlle u. s. w. zur Ausführung bringen lassen, mache ich hierdurch wiederholt darauf aufmerksam, daß nach den bestehenden Vorschriften derartige Anlagen, die jetzt oder später an das städt. Electricitätswerk angeschlossen werden

sollen, vor der Ausführung nach Maßgabe der vorher einzureichenden Projektzeichnungen geprüft, genehmigt und während der Installation überwacht werden müssen. Die Ausführung selbst darf ausschließlich nur durch eine der städtischerseits bevollmächtigten Installationsfirmen geschehen und sind dies zur Zeit:

1. Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft, vorm. C. Buchner, hier,
2. A. & C., hier,
3. F. Dörflein, hier,
4. R. Kölsch, hier,
5. G. Kühn, hier,
6. Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft, vorm. W. Lahmeyer und Comp., hier,
7. C. Kommerhausen, hier, als Vertreter der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft Frankfurt a. M.,
8. Th. Schäffer, Frankfurt a. M.

Die genaueste Beachtung dieser Vorschriften liegt nicht nur im Interesse des Werks und anderer öffentlicher Anlagen, wie z. B. des Fernsprechnetzes, sondern auch ebenso sehr im Interesse der Stromabnehmer selbst. Indem dieses den Beteiligten wiederholt bekannt gegeben wird, füge ich gleichzeitig zur Vermeidung von Schaden und Nachtheilen der Betreffenden hinzu, daß Anlagen, die nicht vor der Ausführung vorschriftsmäßig angemeldet, geprüft und genehmigt sind, später unter keinen Umständen an das städtische Elektrizitätswerk angeschlossen werden.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1899.

Der Direktor

der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.

M u c h a l l.

Bekanntmachung.

Im städtischen Schlachthaus in Wiesbaden sind von der alten Kühllanlage nachstehend verzeichnete Theile auf Abbruch zu verkaufen:

- 1 Dampfmaschine, 15 Pferdekraft,
- 1 Dinamomaschine,
- 2 Kondensatoren Nr. V,
- 1 Kondensator Nr. IV,
- 1 Verdampfer Nr. IV,
- 1 Kompressor Nr. IV,
- 1 Destillationsapparat,
- 1 Generator Nr. V mit Handaufkahn,
- 1 Salzwasserpumpe,
- 2 Dampfkessel,
- 3 Wasserreservoir,
- Diverse Transmission- und Rohrleitungstheile.

Hierfür ist Termin auf Dienstag, den 5. Dezember 1899, Vormittags 11 Uhr, in dem Bureau der Schlachthaus-Verwaltung anberaumt. Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Offerte auf Abnahme von Maschinentheilen“ versehen dorthin zum Termin einzureichen. Angebote werden sowohl auf einzelne Theile, wie auch auf das Ganze der zum Verkauf stehenden Gegenstände angenommen.

Wiesbaden, den 15. November 1899.

1595

Der Vorsitzende d. städt. Schlachthaus-Deputation:

W a g e m a n n,

Stadtkämmerer und Stadtrath.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Krammarkt (Andreasmarkt) dahier wird den 7. und 8. Dezember abgehalten. Die Marktplätze für Schaubuden und Caroussells werden den 4. Dezember, vormittags 10 Uhr, für Porzellan, steinerne und irdene Waaren den 5. Dezember, nachmittags 3 Uhr, angewiesen. Die Verloosung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet Mittwoch, den 6. Dezember, vormittags 9 Uhr, im Acciseamtslokale in der Friedrichstraße statt und ist für jeden verloosten Stand eine Caution von 3 Mark bei dem Acciseamt zu erlegen, welche auf das Standgeld in Anrechnung kommt, aber zu Gunsten der Accisekasse verfällt, wenn der Mitloosende den betreffenden Stand nicht selbst einnimmt.

Wiesbaden, den 20. November 1899.

1599a

Das Acciseamt: B e h r u n g.

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. und Donnerstag, den 30. November 1899, jedesmal Nachmittags 3 Uhr sollen in dem Versteigerungslokal Reichstraße 1

7249

verschiedene Mobilien und 1 kleiner gelber Spitzhund öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 21. November 1899.

Die Vollziehungsbeamten G r e c e l i n s und S e i l.



Mittwoch, den 22. November 1899.

Abonnements - Konzert

des

städtischen Kur - Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters des Kgl. Musikdirektors

Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr:

Geistliches Konzert.

1. Kirchliche Fest-Ouverture O. Nicolai.
2. Biblische Bilder Reinecke.
 - a) Hirtenmusik und Wanderung nach Bethlehem.
 - b) Die Ruhe der heiligen Familie.
3. Einleitung zum II. Theil des Oratorium's „Die letzten Dinge“ Spohr.
4. Arie aus dem „Stabat mater“ Rossini.

Posaune-Solo: Herr Frz. Richter.
5. Die heiligen drei Könige, Marsch aus dem Oratorium Christus Liszt.
6. „Agnus dei“ aus dem Requiem Verdi.
7. Ouverture zum Oratorium „Paulus“ Mendelssohn.

Kurhaus zu Wiesbaden:

Cyklus von 10 öffentlichen Vorlesungen.

Donnerstag, den 23. November, Abends 8 Uhr:

Grosser Experimental-Vortrag

(III. Cyklus-Vorlesung)

erläutert durch zahlreiche Lichtbilder der Herren

Clausen und von Bronk aus Berlin.

PROGRAMM.

Einleitung. — Unsichtbare Strahlen im Spektrum und der Nachweis derselben. — Ultraviolette Strahlen im elektrischen Funken. — Fluoreszenz- und Phosphoreszenz-Erscheinungen. — Kathodenstrahlen und ihre Eigenschaften: Wärmewirkung, magnetische Ablenkbarkeit. — Die heutige Ergänzung der neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen und die Röntgentechnik. — Fernwirkung von Röntgenstrahlen. — Hohe Intensität. — Die Nutzanwendung der Röntgenstrahlen in der Medizin, in Technik und Industrie, erläutert durch viele Projektionsbilder. — Die Entdeckung von Röntgenstrahlen aussendenden Substanzen. — Demonstration der Wirkung und Eigenschaft des Radiums. — Ausführung von photographischen Röntgenaufnahmen mit Hilfe von radioaktiven Substanzen. — Demonstration des Lumière'schen und Ives'schen Verfahrens der Photographie in natürlichen Farben.

Eintrittspreise:

Nummerirter Platz: 2 M.; nichtnummerirter Platz: 1 M. 50 Pf.

Billets (nichtnummerirt) für Schüler und Schülerinnen hiesiger

höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden - Verzeichniss.

vom 21. November 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Schwarzer Beck.
Henneberg, Amtsrath	Stern Königshütte
Wasserleben	Schwan, Director
Henneberg, Gutsbes. Hohenlohe	Schatz
Limburg, Hanau	Bode, Dr. med. m. T.
Wolff, Heidelberg	Goerg, Fr.
Dölle, Berlin	Roemer, Kgl. Bezirks-Amts-
Sternenberg, Fabrikant Schwelm	Assessor
Hasse, Berlin	Steinberg m. Fr.
Bahnhof-Hotel.	Schlüter, Bürgermeister
Groß, Frankfurt	Halberstadt
Willmann, Köln	Levy, Fr.
Lampe m. Fr., Danzig	Magdelburg
Müller, Leipzig	Hotel Dahlheim.
	Mombugh, Fr. Justizrath m. 8.

Cuntz
Schneider, Fr. Bad Nauheim
Schneider, Fr.

Curanstalt Dielenmühle.
Schneersohn m. Fr. Petersburg
Röhlemann Berlin
Salimon m. Fr. u. Gesellsch. Petersburg

Hotel Einborn.
Schäfer München
Wagner Wien
Rager Stuttgart
Hornberger m. F. Stutgart
Grünwald
Hirsch Güster
Sariax B.-Baden
I. Iher München
Müller Berlin
Gottschalk
Wollensack Ravensburg

Eisenbahn-Hotel.
Schwart Köln
Franz, Fr. Berlin
Zwenger, Fr.

Hotel Engel.
Kuhlmay, Fr. Braubach

Eriplatz.
Schulzhaus Breslau
Nissel Wien
Winkler Fasten
Waldschmid Jugenheim
Baudrexler Frankfurt
Wagner Eltville
Hess

Europäischer Hof.
Bähr Büchs
Breitenbach Ebenhausen
Haak Hirschhausen
Wintter m. Fr. Frankfurt
Schorn Düsseldorf
Körner m. Fr. Dresden

Hotel Hoppel.
Lorenz m. Fr. Hannover
Müller Worms
Zöller Düsseldorf
Otto m. Fr. Köln
Altmann m. Schwester

Balzer m. Sohn Karlsruhe
Heer Hagen
Näheim

Hotel Hohenzollern.
Walter m. Fr.

Schloss Gutenfels
Lugenhausen m. Fr. Darmstadt

Hotel Vier Jahreszeiten.
Goering, Dr. m. Fr. Leipzig

Kaiser-Bad.
Busse, Fr. Berlin
Patow, Fr. Hamburg

Hotel Kaiserhof.
Meyer m. Fr. Hamburg
Schmidt Bonn

Goldenes Kreuz
Padborg Warburg
Engels
Engels, Cand. med.
Sturtz Berlin

Goldene Krone.
Koeh Unseburg
Rosenthal m. Fr. Mainz

Hotel Mehl.
Brinkmann, Leut. Mörschingen
Sethen, Fr. Ehrenbreitstein
Müller Köln
Braun Breslau
Schulze Berlin

Hotel Metropole.
Wassermann m. Tocht. Hamburg
Beckmann Andernach
Klöbs, Hauptm. m. Fr. Glogau
Dering, Dr. med. m. Fr. B.-Ems
Schmidt Godesberg

Hotel Minerva.
Simons, Fr. Manchester
Thomp Kopenhagen
von Griesheim m. Fr. Falkenburg
Freiherr v. Dorenberg, Kgl.
Kammerherr m. Fr. Kassel

Yerkes m. Fr. Washington
Frank, Leut. Starnburg
Prüsdorf m. Fr. Leipzig
von Schließen Sandow
Smit Rotterdam
Busse, Fr. Berlin
von Bethe m. Fr. Reichenbach

Nerothol.
Grosser, Referendar Berlin
Apolant, Fr. Dr.

Nonnenhof.
Hoogen, Kfm. Düren
Köhler, Kfm. Gmünd
Heinemann, Kfm. Berlin
Acker, Kfm. Frankfurt
Frank, Kfm. Bremen
Becker, Bauinspekt.
Meuss, Kfm. Güssnitz
Krame, Kfm. Stadthagen
Friedländer, Kfm. Berlin
Jansen, Hotelbes. m. Fr. Homburg

Fränkel, Kfm. Mannheim
Paul, Kfm. Chemnitz
Löwenheim, Kfm. Berlin
Willstät, Kfm. Frankfurt
Friedrich, Kfm. Braubach
Golinski, Kfm. Berlin
Mertens, Dr. med. Hamburg
Doff in, Fr. Zwickbrücken
Doffein, Stud. Darmstadt

Hotel St. Petersburg.
Riehdor m. Fr. Köln

Pfalzer Hof.
Maurer, Kfm. m. Fr. Frankfurt
Stautz Dauborn
Schering, Kfm. Köln

Promenade-Hotel
Limann, Hauptm. m. Fr. Berlin

Rhein-Hotel.
Bechtel, Kfm. Bremen
Maurer, Fr. Rent. Ems
Sosenheimer, Fr. Neumühl
Morian Wien
Steiner, Kfm.

Davidsohn, K. Reg.-Baum. Berlin

Oronhyatekha, Dr. m. Tocht. Canada

Morner, Graf Bonn
Jüdel, 2 Frl. Lüneburg
Neumann, Frl.
Mathias Bremen

Hotel Rose.
Eyston, Frl. m. Bed. London
Richard Luxemburg
Sweys-Stroeve m. Fam. Amsterdam

Goldenes Ross.
Nielas, Kfm. Dillingen
Gärtner, Kfm.

Weisses Ross.
Schilling, Kfm. m. Fr. Chemnitz
Schützenhof.

Engert, Baum. m. Fr. Rostock
Hess, Gen.-Ing. m. Fr. Wien
Weisser Schwan.

Krogmann, Amter. m. Fam. Zeven
u. Bed.

Hotel Schweinsberg.
Schader, Kfm. Leipzig
Oppenar, Kfm. Hanau
Lomer, Ingen. m. Fr. Danzig
Kaufmann, Kfm. Köln
Weiss, Kfm.

Kalvais, Kfm.

Hotel Tannhäuser.
Schindler, Kfm. Chemnitz
Messmer, Fabrikbes. m. Fam. Neunkirchen

Grimmer, Ingen. Tübingen
Messmer, Cand. med. Eupen
Gottschalk, Kfm. Jugenheim
Wunderlich, Kfm. Düsseldorf
Leissler, Kfm. Dortmund
Eick, Kfm.

Taunus-Hotel.
Lünek, Frl. Darmstadt
Keck, Kfm. Waldkirch
Brouneau, Rent. Belfast

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniss, dass für den
IV. Schiedsmannsbegriff in dieser Stadt
Herr Glasermeister Wilhelm Hoffman als Schiedsmann
und Herr Rentner Emil Noos als dessen Stellvertreter,
durch das Präsidium des Königlich Landgerichts bestätigt
worden sind.
1588
Der Magistrat. J. B. : H. H.

Der Magistrat. J. B. : H. H.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden
vom 21. November.

Geboren: Am 15. Novbr. dem Agenten Heinrich Hef e. L.
Gertha. — Am 16. Nov. dem Hülfsschweizer August Stieglitz e. S.
Karl Christian August. — Am 16. Nov. dem Apotheker Otto Hie e.
S. Wilhelm Ernst Ottomar. — Am 11. Nov. dem Tagelöhner Jakob
Pfeiffer e. L. Henriette Elisabeth.

Aufgegeben: Der Eisenbahnarbeiter Michael Haul hier, mit Anna
Enders hier. — Der Bahnmeisteralfistent Georg Berch hier, mit Emma
Abrensdorf hier. — Der Kaufmann Robert Friebe hier, mit Wilhel-
mine Meyer hier. — Der Tapezierer und Dekorateurgehilfe Heinrich
Dichte hier, mit Auguste Steig hier. — Der Weinbändler Mariß Vogel
hier, mit Alice Henriette Koch zu Mainz. — Der Landbriefträger Hein-
rich Wilhelm Oppen zu Langenschwalbach, mit Jakobine Christine Kaufsch
zu Lausfelden. — Der prakt. Arzt Dr. med. Louis Schulte am Eich
zu Herne, mit Elise Luise Julie Petmedy hier. — Der Telegraphenass-
sistent August Bahmann zu Berlin, mit Marie Luise Mathilde Reinhardt
zu Frankfurt a. M. — Der Wachtmeister im Nassauischen Feldartillerie-
Regiment Nr. 27 Richard Wietzel hier, mit Bertha Ströhm zu
Neunkirchen.

Verheiratet: Der Kaufmann Ludwig Jädel zu Hohen auf der
Insel Hai-Nan in China, mit Amalie Leander hier. — Der Kutscher
Christian Bred hier, mit Theresia Knoll hier.

Gestorben: Am 18. Nov. der Agl. Landrath Walther Eßland
aus Bosen. 43 J. — Am 19. Nov. Chemiker Professor Dr. Christian
Reinold, 62 J. — Am 20. Nov. Maurermeister Philipp Rauh, 53 J.
— Am 21. Nov. Privatier Theodor Dieb, 63 J. — Am 21. Nov.
Katharine geb. Tremus, Witwe des Rentners Friedrich Bender, 56 J.
Agl. Standesamt.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Samstag, den 9. Dezember d. Js., Nachmittags 3 Uhr,
werden die den Eheleuten Georg Klein, Architekt in
Wiesbaden, zustehenden, in der Gemarkung Sonnenberg
belegenen Gebäude, bestehend in einem im Distrikt Jungfern-
garten an der Wiesbadener-Straße stehenden zweistöckigen
Wohnhaus mit Zwergbau und Hofraum, 24000 Mark
taxirt, im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 61, zwangsweise
öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, den 27. Oktober 1899.

742 Königlich-Untersgericht 9.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 23. November d. Js., Vor-
mittags 10 Uhr, werden im Hause
Bleichstraße Nr. 33, Part.
abtheilungshalber:

1 vollst. Bett, 2 Kleiderschränke, 1 Vertikow,
1 Kommode, 1 Consolagen, 1 Nachttisch, ein
Sopha, 1 ov. Tisch, 7 Stühle, 1 Teppich, zwei
Spiegel, 1 Regulator, 1 Hängelampe, 1 Küchenschrank,
1 Tisch, 1 Ausrichte, 10 Blatt Vorhänge, 1 Parthie
Weißzeug, sowie Haus- und Küchengeräthe
gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.
Versteigerung bestimmt.

759 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 23. November d. Js., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13
dahier:

1 Kleiderschrank, 3 Sophas, 1 Kommode, 1 Spiegel-
schrank, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 3 Spiegel, 15
Bilder u. dgl. m.
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 21. November 1899.

760 Schröder, Gerichtsvollzieher.